

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates	
am	Montag, den 11.01.2021
Beginn	19:30 Uhr
Ende	22:50 Uhr
Ort	Turn & Festhalle,



Anwesend:

Vorsitzender

Rosengrün, Lukas

Mitglieder

Baldinus, Mark
 Barth, Karl-Heinz
 Benda, Manuel
 Bürkle, Harald
 Fichtner, Gisa
 Jäger, Alexander
 Kenntner, Ursula
 Müller, Peter
 Schießler, Jutta
 Sichler, Roland
 Stachon, Uta
 Tafel, Stefan
 Toscano, Daniela
 Wagner-Ziegler, Doris

Schriftführer

Joppke, Brigitte

Verwaltung

Häring, Dan
 Schober, Stella
 Widenmaier, Jochen
 Wolz, Katharina

Abwesend:

Mitglieder

Klein, Rainer	Entschuldigt
Reiter, Jürgen	Entschuldigt
Sariboga, Marianne	Entschuldigt

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt GR Herr Klein den Antrag zur Geschäftsordnung die Sitzung auf einen späteren Termin z.B. auf nächste Woche oder den 19.01.2021 zu vertagen und aufgrund der bestehenden Ausgangsbeschränkung mit der Sitzung bereits um 16.00 Uhr zu beginnen. Alle sind derzeit aufgefordert, sich an die aktuellen Vorgaben zur Corona – Situation zu halten, deshalb sollte auch der Gemeinderat ein Zeichen setzen und diese Bestimmungen einhalten. Sollte der Antrag abgelehnt werden, wird er anschließend sich für die weitere Sitzung entschuldigen.

Der Vorsitzende weist in einer kurzen Stellungnahme darauf hin, dass man sehr darauf bedacht ist, bestehende Regelungen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie einzuhalten. Man will auch nicht leichtfertig eine Infektionsgefahr hervorrufen. Nach den geltenden Bestimmungen sind aber Veranstaltungen, die aus wichtigem Grund stattfinden und zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs dienen, in engen Grenzen erlaubt. Die Sitzung des Gremiums gehört dazu, mit den anstehenden Haushaltsberatungen als Thema wird dies auch nochmals unterstützt.

Vor Abstimmung über einen Geschäftsordnungsantrag haben die Fraktionen im Gemeinderat jeweils das Recht auf eine Stellungnahme.

Die Fraktion der Freien Wähler erklärt, dass bestehenden Maßnahmen alle bekannt sind und man sich auch an die Bestimmungen hält. Dies gilt auch für die bestehende Ausgangssperre. Allerdings sind Sitzungen von Gremien ausdrücklich ausgenommen und man bewegt sich hier im Rahmen der vorgegebenen Möglichkeiten unter Beachtung eines Hygienekonzepts und hat ausreichend Platz zur Verfügung. Die Fraktion wird den Antrag ablehnen.

Die Fraktion Die Grünen erklärt, man habe sich auch mit der Situation auseinandergesetzt und diese geprüft. Man steht bei Durchführung einer Gemeinderatssitzung auf dem Boden der Verordnungen. Da man nicht weiß, wie lange sich die Einschränkungen noch hinziehen werden und man handlungsfähig bleiben will, hat man mit der Turn- und Festhalle eine gute Möglichkeit gefunden die Sitzungen in einem zulässigen Rahmen durchzuführen. Die Fraktion wird den Antrag ablehnen.

Die Fraktion der SPD schließt sich den Ausführungen der anderen Fraktionen an und wird den Antrag ebenfalls ablehnen.

In der Abstimmung wird der Antrag zur Geschäftsordnung auf Vertagen der Sitzung auf einen späteren Termin bei 3 Ja-Stimmen, 12 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung mehrheitlich abgelehnt.

GR Herr Klein entschuldigt sich für den Rest der Sitzung und verlässt die Sitzung.

TOP 1

Bekanntgabe von Niederschriften und nicht öffentlich gefassten Beschlüssen

Es wurden keine Niederschriften und nichtöffentlich gefassten Beschlüsse bekanntgegeben.

TOP 2

Einbringung der Entwürfe

- der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021

- der Wirtschaftspläne 2021 der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

- der Finanzplanung bis 2024

Vorlage: 042/2020

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage. Da bei der Einbringung des Haushalts aus Zeitgründen auf die Haushaltsrede des Bürgermeisters zu diesem Punkt verzichtet worden ist, wird diese als Einführung zu diesem Tagesordnungspunkt nachgeholt. Die Haushaltsrede ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Herr Widenmaier erläutert anschließend den Sachverhalt und geht dabei insbesondere auf die auf den Seiten 160 und 161 des Entwurfs aufgeführten Investitionen ein, die auch im Einzelnen vorgestellt und erläutert werden.

Zusätzlich erläutert werden die in den beiliegenden Listen aufgeführten, zu berücksichtigten und nicht berücksichtigten Ansätzen im Bereich des Ergebnishaushalts.

In der anschließenden ausführlichen Diskussion werden folgende Themen angesprochen:

- Notwendigkeit der Umgestaltung des Trauzimmers
- Sanierung des Zehntscheuerhofs
- Mittel für die Durchführung des Cafes im Zehntscheuerhofs und das Verhältnis zu ständigen Gastroangeboten
- Mittel für den Aufbau eines Energiemanagements
- Thema Skatepark und eine geplante Studie zu Trendsportarten, wobei hier insbesondere auch die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung für alle Jugendlichen angesprochen werden sowie das Verhältnis zur bestehenden Jugendförderung in Vereinen
- Mehrwert eines Energy Awards und die Erstellung eines Energiemanagements in diesem Zusammenhang
- Mittel für Beauftragungen an das Fraunhofer Institut
- Rettungszentrum
- Maßnahmen an Kindertagesstätten
- Mittel für Vereinsförderung und beantragte Projekte und hier insbesondere das Projekt Tennishalle
- Abwicklung von Grundstücksangelegenheiten
- Umschuldung von auslaufenden Kreditverträgen in Zusammenhang mit den Eigenbetrieben
- Umgestaltung der Räumlichkeiten im Gebäude Schulstraße 6 bzw. Umgestaltung der KWE-Räumlichkeiten im Rathaus insbesondere auch in Zusammenhang mit dem Thema, dass dies Teileigentum der KWE ist

Zu insgesamt sechs Positionen des Haushalts wird eine Einzelabstimmung zu den geplanten Ansätzen beantragt und darüber abgestimmt.

1. Es wird beantragt, die Mittel für die Sanierung des Zehntscheuerhofs zu streichen.

In der Abstimmung, wird dem Antrag die Mittel im Haushalt zu belassen bei 9 Ja-Stimmen, 6 Gegenstimmen und keiner Stimmenthaltung mehrheitlich zugestimmt.

2. Es wird beantragt, die Mittel für den Betrieb eines Cafes im Zehntscheuerhof zu streichen.

In der Abstimmung wird dem Antrag die Mittel im Haushalt zu belassen bei 9 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung mehrheitlich zugestimmt.

3. Es wird beantragt, die Mittel für den Aufbau eines Energiemanagements zu streichen.

In der Abstimmung wird dem Antrag die Mittel für den Aufbau eines Energiemanagements im Haushalt zu belassen einstimmig zugestimmt.

4. Es wird beantragt die Mittel für die Erstellung eines kommunalen Elektromobilitätskonzepts in dem Umfang, der für eine Förderung notwendig ist insbesondere beim Ausbau von Ladestationen zu streichen.

In der Abstimmung wird dem Antrag die Mittel für die Erstellung eines kommunalen Elektromobilitätskonzepts im Haushalt zu belassen mit 10 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung mehrheitlich zugestimmt.

5. Es wird beantragt die Mittel für eine Machbarkeitsstudie Trendsportkonzept inclusive eines Skateparks zu streichen.

In der Abstimmung wird dem Antrag die Mittel für eine Machbarkeitsstudie im Haushalt zu belassen mit 11 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung mehrheitlich zugestimmt.

6. Es wird beantragt die Mittel für die Vergabe von Gutachten an das Fraunhofer Institut in Zusammenhang mit dem Thema Künstliche Intelligenz zu streichen.

In der Abstimmung wird der Antrag die Mittel für die Vergabe von Gutachten an das Fraunhofer Institut im Haushalt zu belassen bei 7 Ja-Stimmen und 8 Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt.

Weiter wird beantragt ein Budget in Höhe von 15.000 Euro zur Unterstützung der Johanniter für ihre Rettungswache beispielsweise zur Aufwertung der Interimsgebäude in den Haushalt aufzunehmen. Es wäre ein wichtiges Signal an die Rettungsorganisation, die man mit der Rettungswache gerne in Ehningen behalten möchte.

Es wird darauf hingewiesen, dass geprüft werden muss, was man als Kommune in diesem Zusammenhang fördern darf und kann. Im Augenblick unterstützt die Gemeinde die Johanniter aufgrund der bestehenden Coronasituation mit Räumen im Gebäude Herdweg 13.

Dem Antrag auf Aufnahme von 15.000 Euro in den Haushalt wird einstimmig zugestimmt.

In der Abstimmung über den Gesamtentwurf wird diesem einstimmig ohne Gegenstimme und ohne Stimmenthaltung zugestimmt.

Abstimmungsverhältnis:

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Es wird darauf hingewiesen, dass die Abstimmung über Haushaltsplan mit Haushaltssatzung für den 02.03.2021 geplant ist.

TOP 3

Bekanntgaben und Anfragen

Bekanntgaben:

1. Gemeinderatssitzung als Videokonferenz

Frau Schober erläutert, dass überlegt wird, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Sitzungen des Gemeinderats als Videokonferenz durchgeführt werden können. Dies bedeutet etwas Aufwand, da auch die Hauptsatzung der Gemeinde geändert werden müsste. Sie informiert über die weiteren Rahmenbedingungen. Bevor man diese Änderung erarbeitet, soll zuerst das Gremium nach einem Stimmungsbild gefragt werden.

In der anschließenden Diskussion werden unterschiedliche Ansichten geäußert. Verschiedene Mitglieder halten dies für eine gute Sache, andere halten diese Form der Sitzung für zu kompliziert. Die Möglichkeit, die man jetzt gefunden hat um eine Sitzung durchführen zu können ist eine sehr akzeptable Notlösung.

In einem durch Handzeichen durchgeführten Stimmungsbild spricht sich in etwas die Hälfte der Mitglieder aus, diese Form der Sitzung in die Hauptsatzung mit aufzunehmen. Das Thema soll in jedem Fall weiterverfolgt werden.

Anfragen:

Unter Anfragen werden folgende Themen angesprochen:

Alter Friedhof

Auf dem alten Friedhof an der Hildrizhauser Straße haben Bauarbeiten stattgefunden. Dadurch sind Stolperstellen entstanden und die Wege sind sehr verschmutzt. Dies sollte zügig beseitigt werden, bevor Verletzungen entstehen.

Sitzungsunterlagen

Von den Sitzungen des Gemeinderats werden im Vorfeld die Sitzungsunterlagen zur Ansicht für alle auf die Homepage eingestellt. Allerdings werden die Sitzungsunterlagen dazu jedes Mal als gescanntes Dokument eingestellt. Besser wäre die Einstellung der Unterlagen in einem durchsuchbaren pdf-Format. Dies sollte zügig geändert werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Kritik berechtigt ist. Die nächste Sitzung wird ausschließlich über das neue Ratsinformationssystem erstellt, hier wird sich gegebenenfalls die Situation bereits verbessern.

Nutzung von Feldwegen

Auf dem Feldweg von Bühl II zur Kleingartenanlage sind sehr viele Spaziergänger unterwegs. Dazu kommen ständig Autos, die über den Weg zu den Kleingärten zufahren. Es sollte überlegt werden, den Feldweg zum Schutz der Fußgänger zu sperren und eine für alle akzeptable und praktikable Lösung zu finden.

Von Seiten der Verwaltung wird man die Situation nochmals prüfen, allerdings ist auch hier allgemeine Rücksichtnahme geboten. Ein Verbot erscheint im Augenblick nicht möglich.

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführer: